

3. 76. a. (3) Nr. 1256.

Nachstehende Kundmachung, betreffend die Hinausgabe der für die nächsten 10 Jahre lautenden Coupons-Bogen zu den österreichischen Bank-Actien, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. K. Steuer-Direction Laibach den 11. Februar 1851.

K u n d m a c h u n g.

Da im Jänner d. J. der letzte Zinsen-Coupon der österreichischen Bank-Actien fällig war, so hat die Direction der priv. österr. Nationalbank beschloffen, zur Hinausgabe neuer Coupons-Bogen zu schreiten.

Die neuen Coupons werden auf einen halben Bogen, bis Ende März 1860 reichend, ausgefertigt, somit zwanzig an der Zahl seyn. — Jeder Coupon wird die Namen des Cassendirectors J. Edler v. Weitenhiller und des Cassiers der Actien-Casse v. Decret — dann die Stampiglie (das Siegel der österr. Nationalbank) und die geschriebene Zahl enthalten.

Die Herren Actionäre der österr. Nationalbank, deren Actien dermal mit Coupons versehen waren, belieben sonach ihre Actien, vom 7. Februar l. J. an, täglich Vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der Sonnabende) von 9 bis 12 Uhr der Liquidatur der Nationalbank zur Beifügung neuer Couponsbogen vorzulegen.

Diese Actien müssen, wenn sie die Zahl von fünf Stück erreichen oder übersteigen, mit einer Consignation, deren Blanquetten unentgeltlich vertheilt werden, versehen seyn.

Der überreichten Actie wird eine achteckige Stampiglie in rother Farbe rechts oben (gerade neben dem Worte „Actie“) mit den Worten: „Mit Coupons-Nr. bis Ende 1860“ beigedruckt, die entsprechende Zahl ausgefüllt, so dann der übereinstimmende Couponsbogen beigelegt und gegen Bestätigung erfolgt werden.

Wien am 6. Februar 1851.

Dr. Joseph Pipis,
Bank-Gouverneur.

Georg Freiherr v. Sina,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Sigmund Edler v. Wertheimstein,
Bank-Director.

3. 77. a. (3) Nr. 1216.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist die Dienstesstelle eines Amts-Assistenten, mit welcher ein Gehalt von jährlichen vierhundert Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Befegung der Concurs bis ersten März 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung, um eine Amts-Assistentenstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl. 300 fl. oder 250 fl., haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungs-Geschäfte versehenen Gesuche im Wege der vorgesehnen Behörde bei dieser Finanz-Landes-Direction einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 25. Jänner 1851.

Z. 78. a. (3) Nr. 447.

AVVISO D'ASTA.

Essendo rimasto deserto l'incanto tenuto nel giorno 3 corrente febbrajo con-

cernente i lavori di prolungazione dei moli San Carlo e Ferdinando nella rada di Trieste, si previene che a senso del riverito dispaccio 13 novembre 1850 dell' Eccelso Ministero del commercio, industria e pubbliche costruzioni verrà assunto nel giorno 13 marzo 1851 dalle ore 10 alle 12 antimeridiane presso la sottoscritta i. r. Direzione il secondo esperimento d'asta, per appaltare i lavori suriferiti.

Il prolungamento del molo San Carlo è fissato a klafter 70 — ossia 133 metri — con la spesa di 103,161 fiorini $8\frac{3}{4}$ car., ossia lire austriache 309,483 $\frac{1}{2}$ — e quello del molo Ferdinando a klafter 50 — ossia metri 95 — con la spesa di fior. 52,980 car. 24, ovvero lire austriache 158,941 $\frac{1}{5}$, non compreso il valore della terra di Santorino, che verrà somministrata all'assuntore dalla stazione appaltante.

I lavori che occorreranno da eseguirsi tanto all'uno che all'altro dei suddetti due moli consistono:

a) Nella gettata di sassi a scogliera sottomarina stabilita a piedi 16 di profondità sotto la bassa marea.

b) Nella costruzione del corpo murale sopra la scogliera portata a collimare col livello della bassa marea stessa, costituito questo di un contorno e traverse di muratura a sacco in cemento di terra di Santorino.

c) Nel corpo del molo soprastante alla bassa marea, ossia rivestimento di muratura in pietra da taglio; e finalmente

d) Nel terrapienamento, da praticarsi fra i muri di perimetro; nel lastrico nelle colonne da presa, ed in altri lavori accessori.

Le offerte si faranno in iscritto in diminuzione del prezzo fiscale fissato come sopra in fior. 156,141 car. $32\frac{3}{4}$, e dovranno essere accompagnate dal deposito corrispondente al decimo del prezzo stesso, cioè dalla somma di fior. 15,614 car. 8, che potrà consistere in Banco-notte, Assegni di cassa, Obbligazioni metalliche dello Stato, calcolate secondo l'ultimo listino della Borsa di Vienna, e finalmente in Obbligazioni dell'imprestito dello Stato degli anni 1834 — 1839 nel loro valore nominale.

Sarà libero ai concorrenti di fare anche delle offerte separate per ciascuno dei suddetti due moli; in ogni caso però la stazione appaltante si riserva di dare la preferenza a quelle offerte che in confronto risulteranno più vantaggiose pel Sovrano Erario.

I piani di dettaglio di questi lavori, la descrizione, e le ulteriori condizioni dell'impresa per chi vorrà farne previa conoscenza, trovansi ostensibili da oggi in poi alle solite ore d'ufficio nella Cancelleria di questa

I. R. Direzione delle pubbliche Costruzioni
Trieste li 4 febbrajo 1851.

L' I. R. Ispettore tecnico in Capo del Governo centrale marittimo, Direttore
SACCHETTI.

3. 219. (1) Nr. 107.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gegeben:

Es sey in der Executionsache der Maria Dragoina, geb. Skoflanz von Unter-Skopis, gegen Ursula Kovazh von Altkalze, die executive Feilbietung des, der Leptern gehörigen, in Altkalze gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg Nr. 835 vorkommenden, gerichtlich auf

230 fl. bewerteten Weingartens, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. October 1849, 3. 2770, schulbiger 73 fl. $1\frac{1}{2}$ kr. c. s. e. bewilliget, und es seyen hierzu drei Tagssatzungen, auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 30. Mai 1851, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungsweirthe hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchs-Extract können täglich während den Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Gurkfeld am 16. Jänner 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 221. (1) Nr. 2975.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Canzianila, Elisabeth und Johann Grlz, und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Matthäus Rakouz von Krainburg, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des, auf den im Krainburgerfelde und Dellach liegenden, im Grundbuche der Stadtkammeramts-gült Krainburg sub Rell. Nr. 138 et Urb. Nr. 135 vorkommenden Ueberlandsacker mittelst Schuldscheines ddo. 13., intab. 15. November 775 intabulirten Schuldscheines pr. 40 fl. D. W. sammt 4% Zinsen vorgebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung unter gleichzeitiger Aufstellung des Hrn. Dr. Grabecky als Curator, auf den 3. Mai 1851 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Hievon werden die Beklagten mit dem Beisage verständigt, daß sie zur Tagssatzung entweder persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter so gewiß zu erscheinen, oder dem Hrn. Dr. Victor Grabecky ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgetragen werden würde.

Krainburg am 19. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Bruner.

3. 222. (1) Nr. 3059.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Reich, verehelicht gewesenen Saplotnik, Nicolaus Adam Reich, Maria Reich, Anton Saplotnik, Canzianila Saplotnik, verehelichte Jenko, Maria Saplotnik, verehelichte Reichin, Franz Demischer und Hrn. Blas Terpinz und deren gleichfalls unbekannten Erben erinnert:

Es habe gegen sie Hr. Carl Pollak aus Neumarkt die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung folgender, auf dem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Rell. Nr. 4 vorkommenden Stadel sammt Garten haftenden Forderungen, als: a) der Maria Reich, verehelicht gewesenen Saplotnik, aus dem Vergleiche vom 23. März, intab. 11. April 1794 pr. 75 fl. L. W.; b) des Nicolaus Adam Reich, aus dem Vergleiche ddo. 11. October 1790, intab. 9. September 1794, pr. 1000 fl.; c) der Maria Reich, aus dem Vertrage vom 20. August, intab. 5. November 1794, an Lebensunterhalt und Wohnungsäquivalent jährl. 40 fl. L. W., dann $1\frac{1}{2}$ Mirling Weizen, zwei Mirling Korn, zwei Mirling Haiben und der Abfindungssumme von jährl. 50 fl. L. W.; d) des Anton Saplotnik, der Canzianila, verehelichten Jenko, der Maria Saplotnik, verehelichten Leitner, dann der Maria Saplotnik, verehelicht gewesenen Reichin, aus dem Uebergabvertrage vom 25. Juli 1808, intab. 8. Mai 1810, an der bedungenen Ausgabe für Alle zusammen pr. 500 fl. L. W.; e) des Franz Demischer, aus dem Verfahrungsprotocoll ddo. 6., intab. 22. Juni 1815, pr. 200 fl. L. W. sammt 5% Zinsen und Unkosten; f) des Herrn Blas Terpinz, aus der Schuldobligation vom 27. Mai, intab. 22. Juni 1815, pr. 1300 fl. sammt 5% Zinsen; g) Derselben, aus dem Schuldscheine ddo. 20., intab. 30. October 1815, pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen, vor diesem Gerichte vorgebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung unter gleichzeitiger Aufstellung des Hrn. Dr. Victor Grabecky als Curator, auf den 6. Mai 1851 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Hievon werden die Beklagten mit dem Beisage verständigt, daß sie zur Tagssatzung entweder persönlich erscheinen, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sach-

walter so gewiß zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator, Hr. Dr. Graderky, ihre Befehle mitzutheilen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Curator allein ausgetragen werden wird.

Krainburg am 24. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Bruner.

B. 230. (1) Nr. 441.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Jerni Sadu von Derškouze, gegen Joseph Sadu von Derškouze, wegen Erklern aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Mai 1849, B. 1630, schuldigen 6 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 1/2 vorkommenden Halbhube in Derškouze, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 659 fl. 10 kr. M. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 29. März, 29. April und 31. Mai l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 31. Mai l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz den 11. Febr. 1851.

B. 231. (1) Nr. 323.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Blas Thomisch von Feistritz, gegen Valentin Barbisch von Dornegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. September 1848 schuldigen 44 fl. 19 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhor sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten in Dornegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. M. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. März, 28. April und 30. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. Mai l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 1. Febr. 1851.

B. 228. (1) Nr. 300.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Collegialgerichte Wippach wird dem Joseph Widrich, unbekannten Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Andreas Malitz von Losche Haus-Nr. 16, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommenden Wiese, na novim Polji genannt, sub Post-Nr. 415, Urb. Fol. 275, R. 3. 32/15, hieran überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da dem Bezirksgerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Herrn Joseph Mayer einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsache nach der Vorschrift der G. D. durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter ander namhaft zu machen, oder zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, widrigens sie alle aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

Wippach am 18. Jänner 1851.

B. 229. (1) Nr. 794.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Es sey in der Executionsache des Herrn Matthäus Furlan von Idria, wider Michael Stritof von Raune, Haus-Nr. 2, Rechtsnachfolger des Pavl Tekave von dort, die executive Feilbietung der, dem Executen ge-

hörigen, zu Raune gelegenen und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlschek sub Urb. Nr. 363, Rect. Nr. 508 vorkommenden, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 3. December 1845, B. 170, schuldigen 51 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. März, 24. April und 24. Mai 1851, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Laas am 8. Februar 1851.

B. 220. (1) Nr. 397.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte zu Gottschee haben diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 29. Juni 1850 zu St. Veit in Kärnten verstorbenen Hausfiscers Joseph Schleimer, von Schalkendorf Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zu deren Anmeldung und Nachweisung am 21. März l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. K. Bezirksgericht Gottschee am 27. Jänner 1851.

B. 232. (1) Nr. 754.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 25. September 1850 verstorbenen Realitätenbesizers, Herrn Jacob Sterger von Feistenberg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 18. März, früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neustadt den 14. Februar 1851.

B. 223. (1) Nr. 3235.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Gertraud, Anton und Jakob Rossmann und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen sie Maria Rossmann von Unterlenetisch die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung folgender, auf den im Grundbuche des Gutes Hößlein, sub Urb. Nr. 338 vorkommenden Ganzhube mittelst Heirathsvertrages ddo. 2. intab. 8. November 1805 intestabilen Forderung, als: a) des den beiden Eheleuten Georg und Gertraud Rossmann zukommenden Lebensunterhaltes und der Verbesserung, des Schlüsselgeldes des Ersteren pr.

100 fl. L. W. und der Letztern pr. 15 fl. L. W.; b) der dem Anton Rossmann ausgesprochenen älteren Erbsektion pr. 400 fl. L. W. sammt Naturalien; c) der dem Jakob Rossmann zukommenden älteren Erbsektion pr. 200 fl. L. W. sammt Lebensverbesserung, vor diesem Gerichte vorgebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung unter gleichzeitiger Aufstellung des Herrn Dr. Victor Graderky, als Curator, die Tagsatzung auf den 7. Mai 1851 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Hieron werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zur Tagsatzung entweder persönlich, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter so gewiß zu erscheinen, oder dem Herrn Dr. Victor Graderky ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Curator allein ausgetragen werden wird.

Krainburg am 2. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Bruner.

B. 233. (1)

Postexpeditor,

geprüfter, der windischen Sprache kundiger, wird bei der k. k. Postexpedition Luttenberg in Steiermark aufgenommen.

B. 205. (2)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 187 am Raan sind für die kommende Georgi-Zeit nachstehende Wohnungen zu vermieten:

1) Im zweiten Stocke eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, doppelter Speisekammer und Holzlege, dann Dachkammer.

2) Im nämlichen Stockwerke drei Zimmer und einer Holzlege, und

3) zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege u. Dachkammer, und endlich

4) zu ebener Erde ein Magazin.

Das Nähere erfragt man im obigen Hause im ersten Stocke, am verlässlichsten bis 9 Uhr Morgens, oder auch am Abend zwischen 5 und 7 Uhr.

B. 212. (3)

Im Hause Nr. 53, Elephanten-Gasse, ist eine Wohnung mit 2 Zimmern auf die Gasse, 1 Cabinet, Küche, Speisekammer und Holzlege zu Georgi d. J. zu vergeben.

Das Nähere ist beim Eigenthümer eben in diesem Hause zu ebener Erde zu erfahren.

B. 226. (1)

N a c h r i c h t.

In der Landeshauptstadt Klagenfurt in Kärnten ist die allein bestehende, einträgliche Gesundheits-Badeanstalt nebst Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, großem Wurz- und Baumgarten, dann hiezu gehörigem Ackergrunde, zu sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind ganz neu, fest und feuersicher hergestellt, der Baumgarten mit tragbaren Edelobstbäumen und Weinreben besetzt; die Realität selbst an der sehr frequent besuchten Moosburger-Strasse überhaupt so gelegen, daß sich selbe auch zu anderweitigen speculativen Geschäftsunternehmungen vollkommen eignet.

Aufällige Anfragen wollen mündlich oder mittelst portofreier Zuschrift gefälligst an den Eigenthümer, Haus Nr. 87 in der St. Veiter-Vorstadt, unter der Chiffre V. B., gestellt werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Wohnhaus mit der Badeanstalt in einer der angenehmsten Umgegenden Klagenfurts gelegen, und die Wohnung selbst sehr freundlich und licht, so wie bequem ist. — Klagenfurt am 12. Hornung 1851.